

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Conan (GB)
Genre: Stoner / Doom Metal
Label: Napalm Records
Album Titel: Revengeance
Spielzeit: 47:28
VÖ: 29.01.2016



Nein, eure Boxen an eurem Endgerät sind nicht kaputt. Was hier so scheppert und donnert sind die drei Mannen von Conan. Die bringen nämlich ihr neues Album "Revengeance" auf den Markt und sind bereit, eure Bude in Kleinholz zu verwandeln.

Kaum sind die ersten paar Sekunden rum, fetzt mir eine extrem rotzige Gitarre entgegen, darunter mischen sich nach einer Zeit die Drums; die Walze nimmt Fahrt auf. Was mir in "Throne Of Fire" entgegenkommt, ist wirklich eine fiese Mischung. Mal rotzig schleppend und mal schneller, als ob die Jungs Hummeln im Hintern hätten.

Aber insgesamt haben es die Jungs lieber, wenn man nicht alles direkt verpulvert. Deswegen macht man öfters auch einfach mal langsam. Problem dabei: Es plätschert und plätschert nach einer Zeit. Ja, in "Thunderhoof" wusste ich gar nicht, ob das Lied noch läuft oder schon vorbei ist. Und irgendwann kam dann dieses Gefühl, dass hinter mir ein extrem wuchtiges und träges Monstrum durch die Tür kommt, mich packt und mir einen auf die Rübe gibt, so tief, wuchtig und langsam wurde die Musik.

Es wird irgendwie schwierig, diese Musik zu beschreiben. Einerseits packt sich mich an manchen Stellen, aber irgendwie kommen oftmals auch diese monotonen Phasen, an der die Band nicht so aus sich rauszukommen scheint, wo man sich einfach mehr wünscht.

Diesen Aha-Moment gibt mir z.B. der Titeltrack "Revengeance", wo einfach mal zwischen dem ganzen Doom, Stoner und Sludge der Hammer rausgeholt wird und das Stück mit Blastbeats eingeleitet wird. Das Ganze klingt zwar auch total übersteuert, aber haut mich wirklich vom Stuhl. Solche Überraschungsmomente tun einfach gut. Es ist die Erkenntnis da, dass die Jungs einfach mal machen sollen und diese Überraschungsmomente wirklich einbringen, denn das hebt ein Albumniveau wirklich höher. Gerade wenn man in eher monotoneren Gefilden unterwegs ist.

Wie immer kann man dann sagen, dass doch diese Genres wie der Doom Metal von Monotonie leben und die Songs sich eben ähneln können. Aber für mich hat sich bei "Revengeance" der Wunsch nach mehr Abwechslung aufgedrängt und das wurde leider eher ungenügend erfüllt. Schade!

Fazit:

Die Musik ist wuchtig und strotzt vor Power, aber ist eben auch nicht das Maximum des Genres. Es blitzen gelegentlich die genialen Momente in der Musik durch, insgesamt ist sie für mich aber ausbaufähig. Trotz allem, hört mal rein!

Punkte: 6/10

Anspieltipp: Revengeance

Weblink: <http://www.hailconan.com/> , <http://www.facebook.com/conandoom>

LineUp:

Jon Davis – Guitar, Vocals
Rich Lewis – Drums
Chris Fielding – Bass, Vocals

Tracklist:

01. Throne Of Fire
02. Thunderhoof
03. Wrath Gauntlet
04. Revengeance
05. Every Man Is An Enemy
06. Earthenguard

Autor: Lupus